



Kantonsstrassen, Gemeindestrassen

Herisauer Strasse, Instandstellung und Baumpflanzungen von der Biderstrasse bis zum Blériotweg

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Projekt Herisauer Strasse, Instandstellung und Baumpflanzungen von der Biderstrasse bis zum Bleriotweg, im Kostenbetrage von CHF 1'251'000 wird gutgeheissen und für die nach Abzug der Beiträge Dritter verbleibenden Kosten ein Verpflichtungskredit von CHF 1'237'000 erteilt.
 2. Es wird festgestellt, dass der Beschluss nach Art. 8, Ziffer 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.
-

1 Ausgangslage

Die Herisauer Strasse ist eine typische Sammelstrasse und erschliesst das Gebiet Oberwinkeln. Die letzte Verkehrszählung vom Herbst 2007 ergab für den Strassenzug einen durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) von 1'375 Fahrzeugen mit einem Schwerverkehrsanteil von etwa 30 Prozent. Der hohe Wert für schwere Fahrzeuge entsteht durch den Betrieb der Trolleybus-Linie 1 (20 Prozent).

Im Zusammenhang mit der Erschliessung und Überbauung des Gebietes Oberwinkeln wurde die Fahrbahn der Herisauer Strasse, die als ehemalige Kantonsstrasse und übergeordnete Strasse sehr breit angelegt worden war, im südlichsten Abschnitt um zwei Meter auf rund sieben Meter verschmälert. Zur Verbesserung der strassenräumlichen Gliederung und der ökologischen Vernetzung wurden Bäume angepflanzt und zwischen den Baumrabatten Parkplätze angelegt. Nach Beendigung des Strassenbaus nahm die VBSG-Linie 1 im Frühjahr



2000 ihren Betrieb nach Oberwinkeln auf. Das im südlichen Teil der Herisauer Strasse begonnene Gestaltungskonzept hat sich bis heute verkehrstechnisch und gestalterisch bewährt und die Wohnqualität verbessert.

Im Abschnitt zwischen der Biderstrasse und dem Blériotweg weist die Herisauer Strasse immer noch den ursprünglichen Querschnitt als Ortsdurchfahrt und einen schlechten baulichen Zustand auf. Eine umfassende Instandstellung des Strassenzuges ist mit hoher Dringlichkeit notwendig. Dabei ist es sinnvoll, das im südlichen Strassenabschnitt begonnene Gestaltungskonzept mit den ostseitigen Baumpflanzungen bis zum Bahnhofareal fortzusetzen.

Gleichzeitig mit der Instandstellung der Herisauer Strasse soll der Vorplatz bei der Liegenschaft Herisauer Strasse Nr. 70 zwischen der Letzi- und Kreuzbühlstrasse, welcher der Stadt gehört, in den öffentlichen Raum einbezogen und attraktiv gestaltet werden. Dieser Freiraum mit dem Potential eines zentralen Quartierplatzes dient heute vorwiegend als Parkfläche und weist um den bestehenden Brunnen einen kleinen Verweilbereich auf. In seiner heutigen Gestaltungsform ist der Platz als Aufenthaltsort für Passanten und Kinder wenig attraktiv und soll daher aufgewertet werden.

Das vorgesehene Strassenprojekt wurde dem Quartierverein Winkeln am 19. März 2007 an einer Mitgliederversammlung vorgestellt. Die anwesenden Quartierbewohnerinnen und -bewohner stimmten der Projektidee mit deutlicher Mehrheit zu, wobei noch einige geringfügige Anpassungen vorgeschlagen wurden.

Die Wohnbaugenossenschaft Kreuzbühl besitzt entlang der Herisauer Strasse mehrere Wohnliegenschaften. An der erwähnten Quartiersversammlung erklärten sich die anwesenden Vertreter dieser Wohnbaugenossenschaft mit dem Projekt nicht einverstanden. Sie forderten die Beibehaltung der bestehenden Fahrbahnbreite von gut neun Metern und den Verzicht auf weitere Baumpflanzungen. Zudem stellten sie sich gegen die Aufhebung bestehender Parkplätze. Die Mieterinnen und Mieter der Genossenschaftswohnungen entlang der Herisauer Strasse haben derzeit kaum eigene Parkplätze und sind deshalb auf die Parkierung an der Strasse angewiesen, dies erklärt den Widerstand gegen eine Reduktion der Parkiermöglichkeiten. In der Folge wurde diese Situation bei der weiteren Projektierung berücksichtigt; so sollen im betroffenen Gebiet die Erweiterte Blaue Zone eingeführt und insgesamt die Zahl der Parkplätze nicht reduziert werden (vgl. nachfolgend Ziffer 2.3). Leider konnte trotz verschiedensten Bemühungen seitens der Stadt trotzdem keine Zustimmung der Genossenschaft Kreuzbühl zum Projekt erreicht werden. Hingegen sind die weiteren betroffenen Grundeigentümer wie auch der Vorstand des Quartiervereins Winkeln mit dem nun vorliegenden Projekt einverstanden und unterstützen die vorgesehenen Massnahmen.



2 Strassenprojekt

2.1 Sanierung Herisauer Strasse

Das Sanierungsprojekt sieht vor, im gesamten Strassenbereich die Beläge zu ersetzen und die Randabschlüsse zu erneuern. In der Fahrbahn wird über der noch intakten Fundationschicht aus Kiessand ein dreischichtiger bituminöser Belag eingebaut. Im Bereich der beidseitigen Bushaltestelle „Bahnhof Winkeln“ bei der Kirche ist auf der ganzen Fahrbahnbreite der Einbau eines Betonbelages vorgesehen. Als Fahrbahnabschlüsse werden neue Randsteine versetzt und die Trottoirs beidseits mit einer neuen Trag- und Deckschicht versehen. Auf der Ostseite soll die bestehende Baumreihe mit weiteren neun Baumpflanzungen fortgesetzt werden. Die Fahrbahnbreite wird damit um 2 m auf 7.10 m reduziert. Zwischen den Baumrabatten bei der Einmündung des Blériotweges und bei der Bushaltestelle vor der katholischen Kirche wird das Trottoir um das Mass der Baumrabatten verbreitert. Die Einmündung der Kreuzbühlstrasse erhält neu eine Trottoirüberfahrt. Die Strassenentwässerung wird instand gestellt und an die neuen Verhältnisse angepasst.

Koordiniert mit der Strasseninstandstellung wird auf der Herisauer Strasse die Abflusskapazität der Meteorwasserleitung im Abschnitt von der Mittelholzerstrasse bis zur Kreuzbühlstrasse mittels konventionellem Graben- und Rohrleitungsbau vergrössert, andererseits sollen Teile der Schmutzwasserleitung zwischen der Biderstrasse und dem Blériotweg mittels sogenanntem Roboterverfahren instand gestellt werden.

2.2 Neugestaltung Quartierplatz

Der Platz vor dem Haus Herisauer Strasse Nr. 70 ist heute in seiner gesamten Fläche mit einem bituminösen Belag versehen und wird vorwiegend als Parkfläche genutzt. Entlang der Herisauer Strasse und der Kreuzbühlstrasse wird er von drei Kastanienbäumen flankiert; im südöstlichen Platzbereich steht ein Brunnen. Das Projekt sieht vor, den Platz der künftigen Nutzung entsprechend gestalterisch in zwei Bereiche zu gliedern. Der Fussgänger- und Aufenthaltsbereich um den Brunnen soll mit einer Natursteinpflasterung versehen werden. Im Bereich der Verkehrsfläche mit den mehrheitlich öffentlichen Parkplätzen ist der Einbau eines neuen bituminösen Belages vorgesehen. Zur Herisauer Strasse hin wird ein zusätzlicher Baum gepflanzt. Die bestehende Sockelmauer entlang der Kreuzbühlstrasse soll als Abschlussmauer des gepflasterten Verweilbereiches bis zur Einfahrt des Parkplatzes fortgesetzt werden. Als Abgrenzung des Platzes gegen Norden zur Letzistrasse hin wird in der bestehenden Rabatte ein Heckenkörper gepflanzt. Zusammen mit dem Strassenraum und dem Bahnhofvorplatz entsteht hier zusätzlicher öffentlicher Raum im Sinne eines gestalteten



Dorfplatzes, der im Bahnhofplatzbereich künftig noch weiter entwickelt werden kann bzw. sollte.

Der öffentlich genutzte Quartierplatz ist ein eigenständiges Grundstück und bis anhin nicht als Strassenfläche gewidmet. Aufgrund der geplanten Nutzung als öffentlicher Parkplatz ist es sinnvoll, das Grundstück neu als Strassenfläche zu widmen und als Gemeindestrasse 2. Klasse in den Strassenplan aufzunehmen. Gleichzeitig wird damit das Grundstück vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen übertragen. Die mit der Strassensanierung verbundenen Korrektionsmassnahmen, die Neugestaltung des Quartierplatzes und die neuen Strassenwidmungen erfordern das Planverfahren gemäss Art. 39 ff. des Kantonalen Strassengesetzes.

2.3 Verkehr

Mit der Verengung der Herisauer Strasse und den Baumpflanzungen entfallen auf der östlichen Strassenseite drei der sechs bestehenden Parkplätze. Auf der westlichen Strassenseite können hingegen aufgrund der im Jahre 2005 erlassenen Tempo 30-Zone und der damit verbundenen Reduktion der Anhaltesichtweiten zu den vier bestehenden drei zusätzliche Parkplätze markiert werden. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Quartierplatzes werden von den dort bestehenden 13 Parkfeldern zwei der vier privat genutzten Parkplätze aufgehoben. Somit reduziert sich das öffentliche Parkplatzangebot im Projektbereich nach der Umsetzung der geplanten Baumassnahmen insgesamt nicht. Das Gebiet Winkeln-Süd ist seit Mai 2005 als Tempo 30-Zone signalisiert. Es ist vorgesehen, im ganzen Gebiet mittelfristig für alle Parkplätze auf öffentlichem Grund die Erweiterte Blaue Zone (EBZ) einzuführen. Mit der Realisierung des vorliegenden Projektes soll dies auf der Herisauer Strasse vorgezogen werden. Die neun Parkplätze auf dem neuen Dorfplatz werden mit einer zentralen Parkuhr bewirtschaftet. Die dafür notwendigen Verfahren werden vom Stadtrat im Anschluss an die Genehmigung des Strassenprojektes eingeleitet.

Die Bushaltestelle „Bahnhof Winkeln“ wird durch die vorgesehene vollflächige Betonfahrbahn, dem mit der Trottoirausweitung entstehenden grossen Warteraum auf der Ostseite und der Flankierung mit zwei grosskronigen Bäumen gestalterisch zum zentralen Halteort in Winkeln. Die Gegebenheiten der neuen Flotte der VBSG und insbesondere der Doppelgelenk-Trolleybusse wurden geometrisch berücksichtigt. Bei der Haltestelle stadteinwärts ist eine Buswartehalle notwendig. Die entsprechende Detailausbildung ist gestalterisch mit dem Zugang zur katholischen Kirche Winkeln abzustimmen. Die Vertreter der katholischen Kirchgemeinde sind dabei einzubeziehen.



3 Kosten

Die Kosten für die Instandstellung der Herisauer Strasse und die Baumpflanzungen inklusive die Neugestaltung des Quartierplatzes betragen gemäss detailliertem Kostenvoranschlag insgesamt CHF 1'237'000. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	CHF
1. Regiearbeiten	30'100
2. Baustelleneinrichtung	37'700
3. Rodungen und Abbrüche	7'600
4. Erdarbeiten	109'400
5. Foundationsschichten	114'000
6. Pflästerungen und Abschlüsse	226'900
7. Belagsarbeiten	415'900
8. Entwässerungen	84'600
9. Deponiegebühren	14'000
10. Materiallieferungen durch die Stadt	16'800
11. Markierung und Signalisation	10'700
12. Beleuchtung	11'500
13. Platzgestaltungen (Sandsteinmauer, Sitzbänke etc.)	22'100
14. Gärtner- und Pflanzarbeiten	21'500
15. Kanalanschlussgebühren ESA	6'000
16. Vermessung und Vermarkung	8'500
17. Diverses und Unvorhergesehenes	25'500
18. Projekt und Bauleitung	<u>88'200</u>
Gesamtkosten	1'251'000

Die Mehraufwendungen, welche durch den Bestand von Werkleitungen in der Strasse entstehen, sind von den Werkeigentümern zu übernehmen. Von den Gesamtkosten des Strassenbaus können daher folgende Beträge abgezogen werden:

– Anteil Kanal	./.	8'800
– Anteil Gas- und Wasserleitungen	./.	3'400
– Anteil Swisscom	./.	<u>1'800</u>
Kosten Strassenbau (erforderlicher Verpflichtungskredit)		<u>1'237'000</u>

Die Strassenbaukosten für die einzelnen Bauteile beziehungsweise Projektbereiche setzen sich folgendermassen zusammen:



	CHF
Strasseninstandstellung	931'000
Baumpflanzungen	38'000
Quartierplatz	<u>268'000</u>
	<u>1'237'000</u>

Die gesamte instand zu stellende Strassen- und Platzfläche beträgt 3'190 m². Aufgrund der Kosten von CHF 1'237'000 ergibt sich ein Quadratmeterpreis von CHF 388. Der Preis je m² für die Herisauer Strasse (exkl. Quartierplatz) beträgt CHF 335.

4 Bauprogramm

Wie eingangs erwähnt, ist die Sanierung der Herisauer Strasse im Abschnitt von der Biderstrasse bis zum Bleriotweg dringlich. Allfällige Einsprachen gegen das Strassenprojekt vorbehalten, soll mit den Werkleitungsarbeiten deshalb bereits im kommenden Frühjahr begonnen werden. Im Anschluss daran, also im Frühsommer 2009, sind die Instandstellung der Strassenanlage und die Neugestaltung des Quartierplatzes vorgesehen. Der Deckbelagseinbau ist auf Sommer 2010 geplant. Die Bauausführung erfolgt in Etappen, so dass der Verkehr, insbesondere der Busbetrieb bis zur Endstation Winkeln, aufrechterhalten werden kann.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
1: Übersichtssituation
2: Situationsausschnitt und Baumpflanzungen
3: Quartierplatz

